

29.07.2005

EU- Förderprojekt des Naturparks Bayerischer Wald in Endphase Grenzbahnhof Eisenstein im Mittelpunkt der INTERREG - Maßnahme

Noch bis Ende Februar 2006 arbeitet der Naturpark Bayerischer Wald e.V. zusammen mit den beiden Nationalpark und dem Landschaftsschutzgebiet Sumava am Aufbau einer grenzüberschreitenden Datenbank für das Internet. Ein erstes Faltblatt ist im Rahmen des Förderprojektes entstanden. Ebenso eine Reihe von Musterführungen für Zielgruppen aller Altersklassen. Vor allem Schulgruppen aus dem tschechischen Raum nutzen den Grenzbahnhof in Eisenstein sehr gerne, um sich dort Informationen über die Naturregion auf dem „Grünen Dach Europas“ entlang der Grenze zu holen. Zum wiederholten male bereits waren Schulklassen aus Prag zu gast. Ein erstes Faltblatt zum Bayerisch – Böhmisches Informationszentrum für Natur und Nationalparke war bereits im Vorjahr entstanden. Derzeit wird an einer zweisprachigen Broschüre gearbeitet. Die Internetdatenbank wird interessante Informationen über Naturschenswürdigkeiten und Tourenvorschlägen mit Bahn, Pkw dem Fahrrad oder zu Fuß enthalten, auch durch de benachbarten Böhmerwald. Wer vorab schon einmal die „ Baustelle besichtigen will“ kann auf der Internetseite des Naturpark Bayerischer Wald e.V. unter www.naturpark-bayer-wald.de/eisenstein sozusagen in die „Werkstatt“ schauen. Auch diese Datenbank mit möglichst viele Naturinformationen beiderseits der Grenze soll bis zum Februar 2006 noch dreisprachig d.h. in Tschechisch und Englisch erstellt werden. Der Grenzbahnhof Eisenstein mit seinem Informationszentrum des Naturparks Bayerischer Wald e.V. zum Thema Großschutzgebiete in unmittelbarer Nachbarschaft blickt im Oktober 2005 auf das fünfjährige Bestehen. Noch im August 2005 wird man den 200.000 Besucher in der Einrichtung erwarten. Eine sehr erfreuliche Bilanz für ein Informationszentrum das sich überwiegend der Naturinformation widmet. Dank der INTERREG – III Fördermittel der Europäischen Union kann hier wertvolle Informationsarbeit geleistet werden. Finanziell unterstützt wird der Naturpark Bayerischer Wald e.V. zum einen vom „Verein der Freunde des ersten deutschen Nationalparks“ in Grafenau und durch die personelle Unterstützung von Vladimir Mares, einem Mitarbeiter des Nationalparks und Landschaftsschutzgebiets Sumava.